

Emotionalität ist bei der Planung entscheidend

Zahnmedizin und Praxiseinrichtung – zwei Bereiche, die sich nicht nur stetig im Wandel befinden, sondern gleichermaßen über ein immerwährendes Potenzial an Verbesserung und Verfeinerung verfügen. Parallelen erkennt man schon seit Langem: Ästhetik und Funktionalität gehen Hand in Hand, Schönheit allein – hier wie dort – reicht nicht aus. Eine gute Planung kann mit einer Bauchlandung enden, wenn das Geplante handwerklich nicht ausreichend umgesetzt wird. Und selbstverständlich müssen sowohl Praxiseinrichtung als auch die fachliche Spezialisierung zum Inhaber passen, sonst gibt es kein Happy End. Letzteres, liebe Kolleginnen und Kollegen, bleibt auch dann in beiden Disziplinen aus, wenn Kostenplan und Endrechnung dem Auftraggeber zu weit auseinanderdivergieren.

Was jedoch hat sich im neuen Jahrzehnt geändert, wenn es um die zeitgemäße Planung einer Zahnarztpraxis geht?

Wie allerorts fordert die Digitalisierung auch in der Zahnarztpraxis mehr und mehr Raum. Während sie bei Röntgen und Dokumentation per se keine Neuerung mehr darstellt, ist die perfekte Integration moderner Technologien in das Raumdesign ein Anspruch, den es mehr denn je zu erfüllen gilt. Das Digitalisieren selbst reicht nicht mehr aus, es geht nun darum, dass alles schnell, komfortabel und vollintegriert gestaltet ist. Die Technologie soll dem Patienten nützen und den Zahnarzt unterstützen. Hier lohnt es sich, bei der Planung Profis ans Werk zu lassen und bereits jetzt in die Zukunft zu denken.

In Pandemie-Zeiten zeigt sich mehr denn je, welche neuen Aspekte Einzug gehalten haben: Funktionalität im Sinne von kurzen Patientenwegen, Separierbarkeit, Flexibilität und Hygienefähigkeit. Hier siegen alte Tugenden, die wir als Berufsstand im letzten Jahr hervorragend gemeistert haben: Patienten die weitestgehende Sicherheit zu bieten, dass Übertragungswege mittels durchdachter Hygienekonzepte überwacht und minimiert werden. Dazu gehören die intelligente und dauerhafte Materialauswahl, belastbare Lagerflächen für Hygieneartikel, aber auch Wartebereiche mit ausreichend Platz und hygienefähige Oberflächen und Sitzgelegenheiten. Selbst wenn wir das Ende der Pandemie nicht definieren können, so schützt ein Hygienekonzept auch fernab der aktuellen Situation Menschen vor Ansteckung. Ein hierauf gelegter Fokus ist immer richtig.

Ein letzter, entscheidender Punkt bei der Planung einer Zahnarztpraxis 2021 ist die Emotionalität. Vorbei sind die Zeiten, in denen ein frischer Blumenstrauß sowie die aktuelle Ausgabe des Hochglanzmagazins im Wartezimmer noch jemanden überzeugt. Wir wollen mehr! Es geht darum, dem Patienten, den Mitarbeitern und sich selbst Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen, die neben den Tugenden exzellenter Zahnmedizin auch die Identität des Inhabers widerspiegeln. Führende Architekten haben es vorgemacht: Traut euch, Räume zu gestalten und nicht nur Möbel auszusuchen. Schenkt den Menschen die Möglichkeit, sich wohlfühlen, wenn sie eure Praxisräume betreten. Denn erst dann ist das Projekt gelungen!



**Dr. med. dent. Jakob P. Koschdon,
M.Sc., Dipl.-Ing.**

Zahnarzt und Betriebswirt der
Zahnmedizin
koschdon & zähne, Neu-Isenburg



Infos zum Autor
